

Jahresbericht

der Loge

Elensis zur Verschwiegenheit

im

Or.: Bayreuth

von Johannis 1881—1882.

Hilf das Johannisfest am 2. Juli 1882

zusammengestellt von

Br.: Jacob S. Bettmann,

protoc. Secretair.

Druck von Th. Burger, Bayreuth.

Zo 4117

„Wieder ist ein Jahr entschwunden
In den Schooß der Ewigkeit;
Also fließen unsere Stunden,
Also flieht die rasche Zeit.“

Geliebte Brüder!

Wiederum ist ein Jahr im Meer der Ewigkeit verrommen und im Vertrauen auf den Beistand des a.: B.: a.: W.: be-
ginnen wir heute einen neuen bedeutungsvollen Zeitabschnitt.

Dazu berufen, einen kurzen „Rückblick“ über unsere Thätig-
keit im verflossenen Maurerjahre zu erstatten, berichte ich zunächst,
daß die Zahl unserer Mitglieder sich wie folgt stellt:

	wirkliche,	permanent-	dienende,
		besuchende,	
Am Anfang des Maurerjahres 1881/82	93	2	4
zu Johanni 1882	93	2	4.

Es ergibt sich somit in der Zahl unserer geliebten Genossens-
brüder keine Differenz.

Durch den unerbittlichen Tod wurden im letzten Maurer-
jahre die Br.: J. G. Wirth in Fort Hope, Fr. Sieck von
hier und Herrmann Landien in Sodenthal aus unserer Kette
gerissen; denselben wird ein liebevolles Andenken bewahrt bleiben.
Ausgeschieden ist Br.: Clemen wegen gänzlicher Deckung.

Als neu zugetreten begrüßen wir die geliebten
Brüder: Emil Wehrmann aus Berneck;

Christian Feustel, (Sohn unseres ehrwürdigsten
Großmeisters), dessen Aufnahme letzten Sonnabend
auf dem Wege der Delegation durch die neu creirte
Schwesternloge „Naf zum wiedererbauten Tempel“
im Dr.: Dronheim bethätigt wurde;

ferner Br.: Wilhelm Meußbörfner aus Kulmbach
und Br.: Ludwig Birnbaum, früheres Mitglied der
Loge „Barbarossa zur deutschen Treue“ in Kaisers-
lautern.

Br.: Birnbaum war seither permanent besuchender Bruder
in unserer Werkstätte und wurde auf seinen Wunsch der hiesigen
Loge einverbrüderet. Br.: Höreth, aus der Schwesterloge „zur
Brudertreue am Main“ Dr.: Schweinfurt wurde als permanent
besuchender Bruder aufgenommen.

Mit dem Gefühle innerer Befriedigung können wir im
allgemeinen auf das verwichene Maurerjahr zurückblicken. Feier-
ten wir ja auch in demselben das schöne und erhebende Fest der
Einweihung unseres neuen Logenhauses und uns allen wird es
unvergeßlich bleiben, wie großartig und herrlich dieses Weihesfest
verlief.

Diese für unsere Loge so bedeutungsvolle Feier fand am
28. August 1881 statt, wobei wir die Freude hatten, eine große
Anzahl geliebter Brüder auswärtiger Oriente bei uns zu sehen,
während uns außerdem von Nah und Fern die herzlichsten Glück-
wünsche übermittelt wurden.

Außer diesem Weihesfest entwickelte die Loge „Eleusis“ in
ihrem internen Verkehr folgende Thätigkeit:

Es fanden statt

Conferenzen	im I. Grad	35
Instruktionslogen	„ „ „	2
Aufnahmsloge	„ „ „	1
Johannisfestloge	„ „ „	1

Conferenzen im II. Grad 2

Beförderungsloge „ „ „ 1 wobei die Brr.:

Schlee und Adler in den II. Grad erhöht wurden.

Ferner im II. Grad: Die Wahlloge am 26. Mai a. c.
Die Veränderung, die sich dabei im Beamtencollegium ergeben,
werden Sie bei Verlesung des Wahlprotokolls und aus dem
neuen Mitgliederverzeichnis entnehmen.

Im III. Grade fanden statt:

3 Conferenzen

2 Promotionslogen mit Instruktion, wobei die Brr.:
Hermann Burger und Adolf Löwy in den III. Grad erhoben
wurden.

Unter dem Vorstize des hochwürdigsten Großmeisters, Br's.:
Friedrich Feustel, wurde am 13. November a. p. eine
Trauerloge abgehalten, wobei für den in den ewigen Osten heim-
gegangen Br.: Dr. Bluntschli, Ehrengroßmeister der Groß-
loge „zur Sonne“ sowie für die in den ewigen Osten einge-
gangenen Eleusisbrüder

Theodor Burger,
Sophian Weber,
Louis Rose, und
J. G. Wirth,

im Beisein der geliebten Schwestern, in Trauer und Wehmuth
das Andenken der Verstorbenen in maurerischer Weise gefeiert
und der Tribut der Liebe und Dankbarkeit den Manen der ge-
liebten verbliebenen Brüder dargebracht wurde.

Als besonders erwähnenswerthe Ereignisse im Leben und
Haushalt unserer Loge „Eleusis“ berichte ich weiter Folgendes:

Unser geliebter Meister vom Stuhl, Br.: Hahn, den das
Vertrauen seiner Mitbürger auch zum Abgeordneten für den
bayerischen Landtag berief, reiste im September nach München
ab, bald aber wurden wir mit der betäubenden Kunde überrascht,
daß Br.: Hahn eine lebensgefährliche Operation zu bestehen
habe, da er von schwerem körperlichen Leiden heimgesucht worden
war.

Wir waren tief besorgt um das Leben des geliebten Meisters und die innigsten Wünsche für die Erhaltung und Genesung desselben erfüllten die Herzen der Br.:.

Dank sei dem U.: B.: a.: W.:, daß er unseren geliebten Br.:. Hahn neubelebt und gekräftigt wieder zu uns zurückgeführt hat.

Möge derselbe und alle unsere Brüder nun bis in die späteste Zeit von Leiden und Krankheit verschont bleiben und es uns vergönnt sein, daß segensvolle Arbeit und reges Schaffen im Geiste edlen Maurerthums uns erhebe und beglücke.

Br.:. Hahn ist aus Anlaß vieler Berufs- und sonstigen Arbeiten von der Stelle eines deputirten Großmeisters der Sonnen-großloge zurückgetreten; an seine Stelle wurde unser hochverdienstvoller Br.:. Carl Kolb berufen.

Unser geliebter Br.:. J. G. Lauterbach hat in Folge seines vorgerückten Alters die Bitte gestellt, daß von seiner Wiederwahl zu einem Logenamte abgesehen werden möge; diese Gründe und den ausgesprochenen Wunsch ehrend, wurde der gel. Br.:. Lauterbach von seiner Stelle als deputirter Meister, welches Amt er, zumal in der mehrmonatlichen Abwesenheit unseres ersten Hammerführenden, mit gewohnter Pünktlichkeit, Umsicht und Liebe versah, enthoben; dagegen beschloffen die Brüder unserer Loge, vom Gefühle liebevoller Dankbarkeit getragen, den geliebten Br.:. Lauterbach dauernd zu ehren und ihn zum Alt- und Ehrenmeister unserer Werkstätte zu ernennen.

Der Haushalt unserer Loge ist in musterhafter Ordnung.

Die Logenkasse, unter der umsichtigen Führung des gel. Br.:. Friß Nies leistete allen Anforderungen in bester Weise Genüge und hat trotz der großen Ausgaben, die der Neubau und die Logeneinweihung mit sich brachten, doch mit Vermögens-mehrung und Baarbestand abschließen können.

Die Baukasse, in den Händen unseres ebenso verdienstvollen als eifrigen Br.:. I. Aufsehers Jacob Krück, der bei Ver-

wirklichung unseres Logenneubaus eine ganz besondere Ausdauer zeigte und sich dadurch auch die höchste Anerkennung der gel.: Br.:. erworben hat, gedeiht in sichtlicher Weise; die Vorlage der Rechnung mit dem Abschluß über den Neubau ist ein Meisterwerk der Buchführung und der Ordnungsliebe. Auch die umsichtige Statifirung und die erfreuliche Thatsache, daß die Kosten des Neubaus noch unter dem Voranschlag geblieben sind, trotzdem mancherlei unvorhergesehene Nacharbeiten vorkamen, müssen rühmend hervorgehoben werden.

Hier anreihend bemerke ich noch, daß die Amortisation der Logenneubauactien bereits zu Ende 1881 satzungsgemäß begonnen hat und dem Tilgungsplan entsprechend fortgesetzt werden wird.

Die Kasse für Wittwen und Waisen, unter der sorgfältigen Verwaltung des gel. Br.:. Bayerlein gedeiht gleichfalls vortrefflich, so daß nicht allein die statutenmäßigen Unterstützungen regelmäßig gewährt werden, sondern durch Vergrößerung der Fonds für künftige Zeiten auch eine bemessene Erhöhung der Pensionen angebahnt werden kann.

Die Armenkasse, vom gel. Br.:. J. S. Weher geführt, konnte gleichfalls in ergiebiger Weise ihrem Zweck entsprechen. Namentlich wurde es durch die für Weihnachten bethätigte Sammlung möglich, eine große Anzahl verschämter Bedürftigen ansehnlich zu unterstützen.

Allen diesen gel. Br.:. Beamten, sei für ihre gewissenhafte und sorgfältige Verwaltung, für ihre umsichtige Arbeit auch an dieser Stelle der beste Dank gesagt!

Das Leben in unserer Loge gestaltet sich fortdauernd zu einem harmonischen und einträchtigen.

Alle Br.:. Beamte erfüllen ihre Funktionen mit Liebe und Eifer und ganz besonders sei hiermit auch der Ausdauer und regen Thätigkeit unseres ersten Schaffners, des Br.:. Carl Burger gedacht. Dem Ordnen der auf den Neubau bezüglichen Papiere, der Besitztitel über das Immobilienvermögen und der pecuniären

Förderung der Logen-, Wittwen- und Waisenkasse hat unser gel. Br.: Karl Kolb fortgesetzt seine besondere Sorgfalt zugewendet.

Für alle Liebesdienste und Unterstützungen, die unserer Loge und ihren Institutionen geleistet worden sind, sei hiermit der innigste Dank ausgesprochen.

Zur Ehrung der Verdienste des vielgeliebten Br's.: Moritz Brand, Alt- und Ehrenmeisters der Loge, „Ernst für Wahrheit, Freundschaft und Recht“ in Coburg um die Freimaurerei überhaupt, wurde in der Conferenz vom 7. Mai a. c. die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unserer Gleusisloge an denselben beschlossen. Die feierliche Ueberreichung des Diploms an Br.: Brand hat am letztverfloffenen Sonntag durch eine Deputation unserer Loge stattgefunden.

Es gereicht auch uns zur besonderen Freude, daß unserm gel. Br.: Theodor Reinhard die Ehrenmitgliedschaft unserer ehrwürdigen Nachbarloge „Ernst für Wahrheit, Freundschaft und Recht“ in Coburg verliehen wurde.

Vier Brüder unseres Orientes und zwar:

Br.: Albert Redlich, unser langjähriger Großsecretair,

Br.: Otto Schuchard, seit 20 Jahren Mitglied unserer Loge und zu uns s. Zt. von der Loge „Gustav Adolf zu den 3 Strahlen“ im Orient Stralsund einverbrübert,

Br.: Eduard Dörnhöffer und

Br.: George Kolb feiern heute den Erinnerungstag ihrer vor vierzig Jahren stattgefundenen Aufnahme in den Bund.

Mögen sie bei dauernder Gesundheit und stetem Wohlergehen in 10 Jahren sich mit uns auch zu ihrer goldenen Jubelfeier vereinigen können!

Zur Feier der silbernen Hochzeit wurde den geliebten Brnn.: Redlich und Engel durch eine Deputation der Loge die wärmsten Glückwünsche dargebracht.

Mit allen Schwesterlogen unseres Sonnenbundes und mit vielen der benachbarten und uns befreundeten Logen wurde lebhafter maurer'scher Verkehr unterhalten und rühme ich dabei ganz

besonders die vorzügliche Erledigung der Logencorrespondenz durch den correspondirenden Secretair Br.: Carl Schüller.

Hiermit hätte ich in allgemeinen Unwissen die Thätigkeit unserer geliebten Mutterloge gezeichnet.

Mögen Achtung und Liebe in der Loge, Achtung und ehrenvolles Handeln draußen im werththätigen Leben unsere Br.: als gewissenhafte Glieder der Familie, als wackere Bürger in der Gemeinde und im Staate auch fortan auszeichnen!

Möge der Geist der sittlichen Ordnung, der in unserer Loge gepflegt und hoch gehalten wird, auch ferner der Grundpfeiler unserer Institutionen sein und damit die Liebe und Anhänglichkeit zu unserer L. K. erhalten bleiben und befruchtend wirken, so daß wir stets dankerfüllt in die Psalmstelle einstimmen können:

„Siehe wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen!“

Bayreuth, den 2. Juli 1882.

*Salvator
Savignoli
Zugl.
Loye
Claudio
Zugl.
Mapp-
pfer-
zugl.
Jact.
1852*

Zs

4777